

Ohne Erweiterung droht Schließung

Elterninitiative „Familientreff“: Neun zusätzliche Plätze in der Kinderkrippe sollen Zukunft sichern

Sulzbach-Rosenberg. (mpi) Entscheidend für die Kinderfreundlichkeit einer Kommune sind auch die Bemühungen um die Schaffung von neuen Krippenplätzen für Kleinkinder. Am Dienstag wird sich der Stadtrat daher mit einem Antrag der Elterninitiative „Familientreff“ befassen, die eine Erweiterung der bestehenden Kinderkrippe um neun Plätze plant.

Momentan betreibt der „Familientreff“ in der Langen Gasse 13 eine Gruppe mit zwölf Kindern im Gebäude der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Nach neuesten Richtlinien erfüllen die Räume der Kinderkrippe allerdings nicht ganz den gesetzlichen Standard.

„Deshalb ist ein größerer Umbau nötig, damit wir mit der Krippe ab 1. September weiterarbeiten können“, erklärt Leiterin Magdalena Wohl-



Gemütlich ist er in jedem Fall, der Gruppenraum der „Familientreff“-Kinderkrippe. Allerdings entspricht er nicht ganz den staatlichen Anforderungen und muss deshalb umgebaut werden. Bilder: mpi (2)

re der Umbau nicht staatlich förderfähig, da keine neuen Plätze geschaffen würden.

Deshalb hat sich der „Familientreff“ in Absprache mit Jugendamt und AWO dazu entschieden, die Krippe zu erweitern. Neun zusätzliche Plätze in einer zweiten Gruppe sollen so ab Herbst gebildet werden. Für den umfangreichen Umbau können nun Fördergelder vom Staat in Anspruch genommen werden.

„Okay“ vom Stadtrat fehlt

„Der Architekt hat schon die Baupläne bei der Regierung eingereicht“, berichtet Magdalena Wohlfahrt. Neben dem zusätzlichen Gruppen- und Intensivraum soll es auch ein neues Büro, einen Schlafraum, sowie erweiterte Personal- und Kinder-Toiletten geben. Dazu fehlt nun im Prinzip nur noch das „Okay“ des Stadtrates. Über die Auslastung der neuen Gruppe macht sich Magdalena Wohlfahrt keine Sorgen. „Wir führen seit November Listen fürs neue Jahr – da könnte ich eine neue Gruppe bestimmt vollbringen.“

Der Bedarf an Krippenplätzen in der Stadt ist also vorhanden. Neben der neu entstehenden BRK-Kinder-

krippe „An der Allee“ würde ab Herbst auch der „Familientreff“ für berufstätige Eltern wieder eine zusätzliche Anlaufstelle bieten.

Personell müsste der „Familientreff“ dann auch aufstocken. „Momentan sind wir zu viert im Team, wobei zur Gruppe immer eine Erzieherin und eine Kinderpflegerin gehören.“ Bei der zwölfköpfigen Gruppe soll künftig eine dritte Kraft jeden Tag mit vor Ort sein. „Man kann zu zweit viel machen, aber nicht alles“, erklärt Magdalena Wohlfahrt.

Sie ist froh über die bisherige Unterstützung der Träger, der Hauseigentümer und der Stadtverwaltung: „Man merkt einfach, dass jede Seite voll hinter dem Projekt steht und es allen sehr wichtig ist.“ Im Zuge der

Vergrößerung sollen auch die Betreuungszeiten ausgeweitet werden. Momentan haben Eltern die Möglichkeit, täglich zwischen 7.30 und 14 Uhr ihre Kinder abzugeben. „Ab Herbst wollen wir dann um 7 Uhr anfangen und je nach Bedarf in den Nachmittag hinein verlängern“, so Wohlfahrt.

Zweite Gruppe ab Herbst

Wenn alles glatt geht, laufen ab Ende Juli die Bauarbeiten an. Bis sich die Kinderkrippe am 1. September aus den Ferien zurückmeldet, soll bereits ein Gruppenraum fertiggestellt sein. Die zweite Gruppe wird dann nach Abschluss aller Maßnahmen im Oktober/November an den Start gehen – sofern der Stadtrat am Dienstag zustimmt.

KOSTEN FÜR DEN UMBAU

Die Gesamtkosten für die Erweiterung der bestehenden Krippe mit Hinzuziehung des AWO-Gruppenraumes betragen 248 230 Euro. 43 000 Euro für den Umbau bestehender Räume sind nicht förderfähig. Die staatliche Förderung für Baumaßnahmen und Ausstattung

belaufen sich auf 152 079,48 Euro. Bleiben rund 96 000 Euro, die aus eigener Hand aufgetrieben werden müssen. Diese werden zu jeweils rund 50 Prozent von der Stadt, sowie der Arbeiterwohlfahrt übernommen, sofern der Plan im Stadtrat Zustimmung findet. (mpi)

Geglückter Start

Eröffnung des 35. Altstadtfestes am Freitagabend

Sulzbach-Rosenberg. (mpi) Wer das Altstadtfest liebt, der lässt sich auch von „aprilartigen“ Wetter-Kapriolen nicht beeinflussen. Zwar piff der Wind am gestrigen Freitag zur Eröffnung des größten Stadtfestes gehörig durch die Gassen, was der guten Stimmung der Herzogstädter jedoch keinen Abbruch tat – schließlich spitzte gegen Abend auch endlich mal wieder die Sonne etwas heraus.

Wie jedes Jahr machte die Bergknappenkapelle vor der Pfarrkirche St. Marien den Anfang, bevor um 18 Uhr Böllerschüsse den Beginn des Festzuges ankündigten. Vom Stadtturm bis zum Luitpoldplatz mar-

schierten Vereine, Verbände und Organisationen, um vor St. Marien den Worten von „Herold“ Peter Schwemmer zu lauschen, der die Fest-Proklamation für die nächsten drei Tage verkündete.

Bürgermeister Gerd Geismann, zusammen mit Gattin Christl im feischen Mittelalter-Gewand, hieß die bereits am frühen Abend zahlreich erschienenen Gäste mit den Worten willkommen: „Lieber die Becher als die Spieße heben!“ Eine weise Aufforderung, der in den kommenden Feierstunden hoffentlich Folge geleistet wird. Nach den feierlichen Eröffnungsworten galt es, ein gemütliches



Bürgermeister Gerd Geismann und Ehefrau Christl eröffneten das Altstadtfest, flankiert von stellvertretendem Stiber-Vorsitzenden Helmuth Singer und Sepp und Renate Lösch (alias Albrecht und Veronika Stiber).



Ritter, Landsknechte, Mägde – beim Festzug vom Stadtturm zur Marienkirche tummelten sich allerlei mittelalterlich gewandete Gesellen, um den Beginn des Altstadtfestes einzuläuten.

Bilder: Steinbacher (2)

Plätzchen zu finden – keine allzu schwere Aufgabe, bei dem zahlreichen Angebot an kulinarischen Verlockungen fester und flüssiger Art, die sich auf der „Feiermeile“ verteilen. Nach der ersten Stärkung durfte die musikalische Unterhaltung nicht fehlen. „Silk Torpedo“, „Desperados“, „Sommerseit'n“, „Ted & The Suns“,

„The Funky Blues Rabbits“, „Waterfalls and Fränz“, „No Brakes“ und „Special GueSt“ sorgten bei allen Altersklassen für Stimmung. So freut sich die Herzogstadt auf zwei weitere Festtage mit hoffentlich vielen Gästen aus nah und fern – ab Sonntag soll ja passend zum Festausklang endlich der Sommer Einzug halten.

STADTRAT

Abwassergebühr und Archäologie

Sulzbach-Rosenberg. Der Stadtrat trifft sich am Dienstag um 16 Uhr im Rathaussaal zu einer weiteren Sitzung.

Auf der Tagesordnung stehen: „Archäologie im Zuge der Sanierung der Sulzbacher Synagoge“ und „Die Burg Sulzbach in der Saliarausstellung in Speyer“, Präsentation von Dr. Mathias Hensch; Vorstellung des Zentrums für erneuerbare Energien, Ens Dorf, durch Geschäftsführer Kopf; Elterninitiative „Familientreff“: Erweiterung der Kinderkrippe um neun Plätze; Bürgerhospitalstiftung; Erlass der Haushaltssatzung 2011 und mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2010-2014.

Weiter geht es mit Neufassung der Satzung über die Erhebung von Unterrichtsgebühren für die Städtische Sing- und Musikschule; Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr; Laufzeitverlängerung der Ausfallbürgschaft Seidel-Druckerei; Baukostenzuschuss für die Erweiterung und Renovierung des Tierheims; Genehmigung von Niederschriften; Bekanntgaben, Anfragen, Anträge; Stelen und Urnenwände: Antrag Stadtratssitzung vom 31. Mai.

Der Sitzung schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

POLIZEIBERICHT

Aufbock-Aktion mit gestohlenen Steinen

Sulzbach-Rosenberg. (gw) Auf einer Baustelle in der Sulzbacher Straße nahmen Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch einige Pflastersteine mit. Sie dienten ihnen dazu, einen Audi A 4 aufzubocken, der in der Maximilian-Kolbe-Straße unter einem Carport stand. Die Täter schraubten die vier Alu-Felgen der Marke Ecanto ab. Es handelt sich um Fabrikate der Größe 8,5 mal 18 Zoll in schwarz/silber poliert.

Bei der Aufbock-Aktion mit den sogenannten „H“-Steinen entstand am Auto ein Schaden von rund 1000 Euro. Der Wert der Räder liegt bei 1200 Euro. Mögliche Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion, Tel. 09661/8 74 40, zu melden.

TIPPS UND TERMINE

Alpenverein lädt zur 55. Hüttenkirwa

Sulzbach-Rosenberg. (oy) Zu ihrer beliebten Hüttenkirwa lädt die Sektion Sulzbach-Rosenberg des deutschen Alpenvereins am Wochenende ein. Von Samstag, 2. Juli, bis Montag, 4. Juli, ist in Angfeld auf dem Hirtenberg wieder für beste Unterhaltung und Verköstigung gesorgt. Angebote für die Jugendlichen sind geplant.

Der Startschuss fällt am Samstag um 15 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst am Gedenkkreuz für die verstorbenen Mitglieder. Am Sonntag ist ab 10 Uhr ein Frühschoppen angesagt. Nachmittags gibt es Musik mit der Kirwa-Musi „Staaaleitn“. Außerdem bietet Wegemeister Helmut Hiltl um 13.30 Uhr eine einhalbstündige Wanderung an. Sie startet am Loderhof-Sportplatz und führt zum Hirtenberg.

Am Montag beginnt der Betrieb um 16 Uhr mit dem Duo Willi und Hans. Parkplätze sind von Sulzbach kommend rechts vor Angfeld vorhanden. Der Aufstieg läuft über den Hirtensteig zur Hütte. Die Sektion bittet um Kuchen Spenden. Für Samstag und Montag werden Helfer benötigt.